

Lange Nächte

Was tun, mit dieser angefangnen Nacht,
in der ich nicht schlafen kann?
Wieder und wieder im Kreis gedacht,
in einer Zeit, die nicht verrann.

Fest hat mich die Vergangenheit im Griff,
die Nächte, die ich einst mit dir erlebte.
Führerlos ist heute dieses Schiff
und tot das Herz, das damals bebte.

Kaum ein Korn, das so stetig durch meine Sanduhr rinnt,
birgt in sich noch viele Werte.
Als ob je ein Tag, der morgens neu beginnt,
sich um meine Nächte scherte.

Was also tun, mit solch angefangnen Nächten?
Eine wie die andre schlaflos zugebracht.
Wie eine Figur im Spiel von fremden Mächten
warte ich wie immer einfach auf das Ende dieser Nacht.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)